

## ●●● INHALTE UND ZIELE DER SUMMERSCHOOL

Die AG Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) möchte mit dieser Veranstaltung NachwuchswissenschaftlerInnen und NutzerInnen rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsergebnisse informieren und unterstützen. Die Summerschool ist in zwei große Themenbereiche untergliedert, die **den empirischen Forschungsprozess (I) quantitativer und (II) qualitativer Methoden zum Inhalt** haben.

Themenbereich I, **Standards empirischer rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsprojekte** richtet sich vor allem an NachwuchswissenschaftlerInnen. Hier werden alle Phasen des Forschungsprozesses von der Entwicklung von Forschungshypothesen und Studiendesigns über die statistische Datenanalyse bis hin zur Darstellung und Publikation von Befunden behandelt. Die in diesen Bereichen wichtigsten Standards werden verständlich und kompakt am Beispiel von typischen rehabilitationswissenschaftlichen Fragestellungen dargestellt und diskutiert.

Themenbereich II, **Qualitative Methoden in den Rehabilitationswissenschaften** richtet sich an ForscherInnen, die einen vertieften Einblick in die reichhaltige Welt qualitativer Forschungsmethoden erhalten wollen. Wir führen ein in Grundprinzipien und -haltungen, Forschungsdesigns und insbesondere das Sampling, Erhebungsmethoden mit einem Schwerpunkt auf qualitative Interviews, Prinzipien inhaltsanalytischer und rekonstruktiver Verfahren, u.a. mithilfe einer Forschungswerkstatt, sowie wichtige weiterführende Themen wie Verallgemeinerbarkeit und Qualitätskriterien.

In beiden Themenbereichen wird den TeilnehmerInnen ausreißend Möglichkeit gegeben, sich untereinander und mit den Referenten über die Inhalte auszutauschen. Neben dem interaktiven Charakter der gesamten Veranstaltung sind hierzu ausreichend Pausen zum informellen Austausch sowie Zeiteinheiten vorgesehen, in denen im Plenum und im direkten Kontakt zu den Referenten gemeinsam Fragen diskutiert und Lösungsalternativen besprochen werden können.

## ●●● VERANSTALTUNGSSORT

Die Veranstaltung findet vom 25. bis 29. September 2017 in den Räumen der Uni Würzburg, Abteilung für Medizinische Psychologie und Psychotherapie, Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaften (Klinikstr. 3, 97070 Würzburg) statt.

## ●●● TEILNAHMEGEBÜHREN UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

**Beide Themenbereiche können einzeln oder auch zusammen belegt werden.**

Die Teilnahmegebühr beträgt für jeden der beiden Themenbereiche jeweils 220 EUR. Für Mitglieder der DGRW reduziert sich dieser Betrag auf 180 EUR. Darin enthalten sind – neben der Teilnahmeberechtigung an der Summerschool – Seminarunterlagen und die während der Pausen angebotenen Getränke und Snacks. Kosten für Übernachtung, Mittag- und Abendessen müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden. Eine Liste von Übernachtungsmöglichkeiten ist auf Anfrage erhältlich.

## ●●● VERANSTALTUNGSORGANISATION

Die Summerschool wird von der AG Methoden der DGRW und der Universität Würzburg organisiert. Um eine optimale Arbeitsatmosphäre gewährleisten zu können, ist die Teilnehmerzahl für jeden der beiden Themenbereiche auf 15 beschränkt.

## ●●● INFORMATION UND ANMELDUNG

Dr. Claudia Gorba: [dgrw@uke.de](mailto:dgrw@uke.de)  
Dr. Michael Schuler: [m.schuler@uni-wuerzburg.de](mailto:m.schuler@uni-wuerzburg.de)

11. Summerschool

## METHODISCHE GRUNDLAGEN IN DER REHABILITATIONSFORSCHUNG

der Arbeitsgemeinschaft Methoden der DGRW vom **25. bis 29. September 2017** in Würzburg wird in Kooperation mit der Abteilung für Medizinische Psychologie und Psychotherapie, Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaften der Universität Würzburg durchgeführt.



### Themenbereich I:

#### STANDARDS EMPIRISCHER REHABILITATIONS-

#### WISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSPROJEKTE

Von der Fragestellung über die Datenauswertung zur  
Ergebnispublikation

### Themenbereich II:

#### QUALITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN IN DEN

#### REHABILITATIONSWISSENSCHAFTEN

Grundlagen, Studiendesigns, Erhebungsformen,  
Auswertungen, Qualitätskriterien

## ● ● ● PROGRAMMÜBERBLICK

Das Programm der Summerschool ist in zwei Themenbereiche untergliedert, die die selbstständige Planung eigener Forschungsprojekte und die kompetente Rezeption rehwissenschaftlicher Forschungsstudien behandeln.

### Themenbereich I:

#### STANDARDS EMPIRISCHER REHABILITATIONSWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSPROJEKTE

Von der Fragestellung über die Datenauswertung zur Ergebnispublikation

Durch die Mitglieder der AG Methoden werden in Impulsvorträgen wichtige Forschungsaspekte verdeutlicht. Im Plenum wird anschließend gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Relevanz für die eigenen Forschungsvorhaben exemplarisch behandelt und es werden individuelle Lösungsstrategien skizziert.

#### Montag, den 25. September 2017

14:00 - 14:30 Kaffee, Kennenlernen und Einführung

14:30 - 16:00 Matthias Morfeld (Magdeburg-Stendal)

- Entwicklung von Forschungsfragestellungen
- Forschungsinteressen der TeilnehmerInnen; Typische Forschungsthemen der Rehabilitationswissenschaften

16:30 - 18:30 Rainer Leonhart (Freiburg)

- Auswahl von Forschungsdesigns
- Evidenzleiter, quantitative und qualitative Designs, mehrphasiges Verlaufsmodell des Forschungsprozesses

#### Dienstag, den 26. September 2017

9:00 - 10:30 Arthur Günthner (Speyer)

- Auswahl von Assessmentverfahren
- Überblick; Gütekriterien; Integration multidimensionaler und -methodaler diagnostischer Befunde

11:00 - 12:30 Michael Schuler (Würzburg)

- Auswahl statistischer Analyseverfahren
- Deskriptive, hypothesentestende und –generierende, korrelative und mittelwertvergleichende Verfahren

#### Dienstag, den 26. September 2017

12:30 - 14:00 Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30 Rainer Leonhart (Freiburg)

- Look at your data - Datenqualität
- Missing Data, Ausreißeranalyse

16:00 - 17:30 Rainer Leonhart (Freiburg)

- Ermittlung optimaler Stichprobenumfänge
- Beta-Fehler, Power-Berechnungen für unterschiedliche Designs

18:00 - 19:00 Besprechung individueller Fragen

#### Mittwoch, den 27. September 2017

8:30 - 10:00 Michael Schuler (Würzburg)

- Einführung in Strukturgleichungsmodelle
- Pfadanalysen, konfirmatorische Faktoranalysen

10:30 - 12:00 Katja Spanier (Lübeck)

- Forschungs- und Publikationsstandards
- Nationale und internationale Standards

12:00 - 13:00 Gemeinsames Mittagessen

#### ● ● ● Mittags-Vorlesung für alle TeilnehmerInnen

13:00-14:00 Karin Meng (Würzburg)

- Quantitative und qualitative Methoden bei der Entwicklung, Evaluation und Implementierung von Patientenschulungen

### Themenbereich II:

#### QUALITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN IN DEN REHABILITATIONSWISSENSCHAFTEN

Grundlagen, Studiendesigns, Erhebungsformen, Auswertungen, Qualitätskriterien

Wir bieten eine Einführung in Methoden qualitativer Sozialforschung mit Beispielen aus der rehabilitationswissenschaftlichen Forschungspraxis. Die Veranstaltung richtet sich an ForscherInnen, die bisher nur sporadisch mit qualitativen Forschungsmethoden zu tun hatten und einen Einblick in die vielen ungenutzten Potenziale dieses Forschungszgangs erhalten wollen.

#### Mittwoch, den 27. September 2017

14:00 - 14:30 Kaffee, Kennenlernen und Einführung

14:30 - 16:00 Thorsten Meyer (Hannover)

- Einführung in Grundhaltungen qualitativen Forschens
- Besonderheiten qualitativen Forschens

16:30 - 18:00 Margret Xyländer (Hannover)

- Das Qualitative Interview (Teil 1)
- Die beliebteste Form qualitativer Erhebung: eine Einführung in unterschiedliche Typen und Haltungen

#### Donnerstag, den 28. September 2017

9:00 - 10:30 Margret Xyländer (Hannover)

- Das Qualitative Interview (Teil 2)
- Leitfadenerstellung, Interviewphasen, Ethik, Interviewtechniken

11:00 - 12:30 Thorsten Meyer (Hannover)

- Forschungsdesigns und Sampling
- Beispiele unterschiedlicher Forschungsdesigns und Einführung wichtiger Samplingstrategien als zentral für die Aussagekraft

12:30 - 14:00 Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30 Nadine Pohontsch (Hamburg)

- Qualitative Inhaltsanalyse
- Formen, Möglichkeiten und Grenzen des in Deutschland sehr beliebten Analysezugangs werden eingeführt

16:00 - 17:30 Carsten Detka (Magdeburg)

- Narrationsanalyse

Als Beispiel für Möglichkeiten rekonstruktiver Analyseverfahren

18:00 - 19:00 Besprechung individueller Fragen  
ab 20:00 Social Event

#### Freitag, den 29. September 2017

8:30 - 10:00 Vera Kleineke (Münster)

- Fokusgruppen und Gruppendiskussionen
- Neben Interviews die verbreitetste Erhebungsform

10:30 - 12:00 Thorsten Meyer (Hannover)

- Qualität qualitativer Forschung
- Was zeichnet gute qualitative Studien aus?

12:30 - 13:00 Thorsten Meyer/ Michael Schuler

- Resümee, Feedback & Evaluation, Verabschiedung